



## Kooperations- und Ansprechpartner:

Ansprechpartner:  
*Marcel Kotrc*

Jugendtreff NoMoor  
Neuer Weg 1  
28816 Stuhr

**NO MOOR**  
Jugendtreff

Tel.: 0421 - 56 13 70  
eMail: kontakt@nomoor.de



LISE-MEITNER-SCHULE

KGS Stuhr-Moordeich

*Wolfgang Rung*

eMail: lup0767@aol.com



Slow Food® Diepholz

Convivium Diepholz

*Hans Schüler*

eMail: diepholz@slowfood.de

Herausgeberin: Gemeinde Stuhr - Stand: 11/2014

## Der Kinderkochclub



## Unsere Geschichte

Im Frühjahr 2011 wurde von SlowFood Bremen in Kooperation mit der Lise-Meitner-Schule und dem Jugendtreff NoMoor der Kinderkochklub ins Leben gerufen.

2014 hat sich das Convivium Diepholz neu gegründet und die Kooperation übernommen.

Seit der Entstehung des Kochklubs haben wir...

- mit den unterschiedlichsten saisonalen und regionalen Produkten gekocht,
- Pralinen selber hergestellt,
- und am Kochwettbewerb und Schlemmermahl im Rahmen der "Fairen Woche" in Stuhr teilgenommen.

"**Slow Food** ist eine weltweite Vereinigung, die sich für genussreiche Lebensmittel und für die Erhaltung regionaler Produkte und Speisen einsetzt, um die Geschmacksvielfalt zu bewahren."

(Auszug aus den SlowFood-Gedanken)

Die Vereinigung SlowFood entstand in den 1980ern aus einer Initiative des Italieners *Carlo Petrini*, gegen die Eröffnung eines Schnellrestaurants an einem der historischen Plätze Roms.

Frei nach dem Motto von Carlo Petrini

**"lerne die Geschichte einer Speise kennen",**

gehen wir mit Spaß an die Sache ran.

## Der Kinderkochklub

In Stuhr-Moordeich treffen sich monatlich (außerhalb der Ferien) inzwischen zwei Gruppen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10-12 und 13-15 Jahren als **KiKo-NoMoor** in der Küche des Jugendtreffs NoMoor.



Marcel Kortc führt dort die Regie. Er ist Sozialpädagoge und Koch, der sein Handwerk im Bremer Parkhotel gelernt hat. Dabei wird er durch Wolfgang Rung, einen inzwischen pensionierten Lehrer der Lise-Meitner-Schule, unterstützt.

Ebenso sind Mitglieder von SlowFood mit von der Partie, damit der SlowFood-Gedanke nicht zu kurz kommt.

Darüber hinaus bringen sich immer wieder Eltern und Großeltern ein und erweitern so das Repertoire des KiKo um internationale Elemente.

